

über den tieferen Grund ihrer Entstehung, so wie ihres Verschwindens in der Spätzeit der romanischen Epoche noch nichts Genügendes erforscht worden. Vielleicht hing Beides mit einer Aenderung in der äußeren Verehrungsweise der Reliquien zusammen; ihr Vorbild aber hatten die Krypten ohne Zweifel in der «Confessio» der altchristlichen Basilika, wie diese das ihrige in den Gräften der Katakomben besaß. In baulicher Beziehung sind die Krypten nicht allein durch die Wölbung, die sich zuerst an ihnen ausbildete, sondern auch durch die Rück-



Fig. 394. Inneres der Klosterkirche auf dem Petersberg bei Halle. (Nach Puttrich.)

wirkung auf die Gestalt des Chores von Wichtigkeit. Der Chor mußte nämlich zu ihren Gunsten um eine Anzahl von Stufen über den Boden des Langhauses erhöht werden. Hierdurch wurde seine innige organische Verbindung mit den übrigen Gebäudetheilen gelockert, obwohl seine Erscheinung zugleich eine höhere Feierlichkeit und Würde gewann. Das geringste Maaß der Krypten-Ausdehnung umfaßt den Chor und die Apfis, manchmal wird aber auch die Vierung ganz oder theilweise hinzugezogen, und bisweilen dehnt sich die Krypta selbst unter den Seitenarmen des Querchiffes aus, wie z. B. in der Stiftskirche zu Quedlinburg. Um diese östlichen Theile noch entschiedener von dem der Gemeinde bestimmten